

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

288 (9.12.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 A.
Im Reichsgebiet 1 M 35 A ohne Postgeb.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 9 A, Reklamezeile 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 3, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204
Anzeigen-Aufnahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 288.

Dienstag den 9. Dezember 1913.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

♣ Karlsruhe, 8. Dez. Der Großherzog hat dem in Ruhestand tretenden Oberbürgermeister Dr. Karl Wildens in Heidelberg den Stern zum Kommandeurkreuz des Ordens vom Jahning Löwen verliehen.

X Heidelberg, 8. Dez. Dem aus dem Amt scheidenden Oberbürgermeister Dr. Wildens ist ein Handschreiben des Großherzogs zugegangen, in welchem der Großherzog dem Oberbürgermeister seine warme Dankbarkeit und seine besondere Anerkennung für alles ausdrückt, was er in langen Jahren seiner Wirksamkeit an der Spitze der Stadt Heidelberg geleistet hat. In dem Schreiben heißt es sodann: „Aus den Kreisen Ihrer Mitbürger sind Ihnen in diesen Tagen viele B. weise treuer Anhänglichkeit und dankbarer Verehrung zuteil geworden, die mich sehr erfreut haben und die Ihnen gewiß den schönsten Lohn für Ihre Arbeit bieten. Um Ihnen auch meinerseits ein sichtbares Zeichen meiner landesherrlichen Anerkennung Ihrer hohen Verdienste zu geben, die sich nicht auf Ihr Gemeindeamt beschränken, sondern manches weitere Gebiet des öffentlichen Lebens umfassen, verleihe ich Ihnen hiermit den Stern zum Kommandeurkreuz meines Ordens vom Jahning Löwen. Ich sende Ihnen zugleich meine herzlichsten Wünsche für Ihre baldige Wiederherstellung.“ — Auch von der Großherzogin Luise ist Dr. Wildens ein Telegramm zugegangen, in dem der Rücktritt des Oberbürgermeisters aufrichtig beklagt und hervorgehoben wird, daß die Dankbarkeit in der Herzlichkeit der langjährigen Beziehungen der Großherzogin Luise und dem Oberbürgermeister unverändert die gleichen bleiben.

ω Karlsruhe, 8. Dez. Die nat.-lib. Fraktion der 2. Kammer hat sich nunmehr endgültig konstituiert und zum 1. Vorsitzenden Abg. R. Hermann, zu seinem Stellvertreter

Abg. Göhring, zum Rechner Abg. Kölb. in und zum Schriftführer Abg. Bitter ernannt.

* Karlsruhe, 9. Dez. An der Technischen Hochschule hier hat zum erstenmal in der Abteilungsprüfung für Architektur eine Dame die Diplomprüfung abgelegt. Es ist dies Fräulein Thekla Schild aus Karlsruhe, welche in der Hauptprüfung das Gesamt-Urteil „mit Auszeichnung bestanden“ erhalten hat.

ω Karlsruhe, 8. Dez. Die von dem Stadtteil Daglanden schon längst gewünschte Straßenbahnverbindung mit der Residenz ist jetzt insofern verwirklicht worden, als heute die Lokalbahn-Gesellschaft ihre Linie Röhler Krug-Grünwinkel-Daglanden eröffnete.

Ω Karlsruhe, 8. Dez. (Der Generalpardon des Wehrbeitragsgesetzes.) In der „Karlsruh. Zig“ erfolgt folgende amtliche Mitteilung: Da über die Auslegung des § 68 des Wehrbeitragsgesetzes Zweifel entstanden waren, hat der Herr Reichssekretär auf eine Anfrage im Reichstag erwidert, daß die in jener Gesetzvorschrift vorgesehene Rücksicht (Freiheit von der landesgesetzlichen Strafe und der Verpflichtung zur Steuernachzahlung, wenn jemand Vermögen oder Einkommen, das er bisher der Landesbesteuerung entzogen hat, bei der Veranlagung zum Wehrbeitrag oder schon vorher bei der Veranlagung zu den Landessteuern nachträglich angibt) nicht nur denjenigen zugute kommt, welche einen Wehrbeitrag zu entrichten haben werden, sondern überhaupt allen Angehörigen und den sonstigen in §§ 10 u. 11 des Wehrbeitragsgesetzes bezeichneten Personen, welche das Versäumnis bei dem oben erwähnten Anlaß nachholen. Durch eine demnächst im „Gesetz- und Verordnungsblatt“ erscheinende Bekanntmachung werden die Beteiligten hierauf noch besonders aufmerksam gemacht.

Ω Heidelberg, 8. Dez. Wie noch erinnerlich, zeichnete sich bei der Rettung der Passagiere des brennenden Dampfers „Bolturno“ der Kapitän des Strahldampfers „Seydlitz“

Hagenmeyer durch Tapferkeit, Emsigkeit und große Umsicht aus. Der Großherzog hat jetzt Kapitän Hagenmeyer das Ritterkreuz 2. Klasse mit Eichenlaub des Jahning Löwenordens verliehen. Die Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger hat Hagenmeyer die große goldene Medaille zuteil werden lassen. Hagenmeyer ist ein Sohn der Heidelberger Gegend, sein Vater lebt als Pfarrer a. D. im nahen Ziegelhausen.

ω Baden-Baden, 8. Dez. Der Stadt Baden wurde vom Ministerium des Innern die Erlaubnis zur Veranstaltung einer Lotterie von 4 Ziehungen bei der je 2165 Geldgewinne im Gesamtbetrag von 23000 M ausgespielt und je 6000 Lose, das Stück zu 1 M, ausgegeben werden, erteilt.

Ω Offenburg, 8. Dez. In einer am Sonntag hier abgehaltenen Vertrauensmännerversammlung der nat.-lib. Partei des 7. bad. Reichstagswahlkreises Rechl.-Offenburg wurde der bisherige Vertreter dieses Wahlkreises, Stadtrat L. Kölsch in Karlsruhe einstimmig wieder als Kandidat aufgestellt. Stadtrat Kölsch hat die Kandidatur angenommen.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. Dez. In der morgigen Reichstagsitzung wird, wenn es möglich sein wird, sofort in die ungestörte Beratung des Etats einzutreten, der Reichskanzler gleich nach der Eröffnung der Sitzung Mitteilungen über die auswärtige Politik machen.

— Der Reichstag nach dem Stand vom 4. Dezember. Die Stärke der Fraktionen ist folgende: Sozialdemokratie 110, Zentrum 88, Nationalliberale 46, Konservative 43, Volkspartei 43, Polen 18, Reichspartei 12, Elb-Bothringener 9, Wirtschaftliche Vereinigung 7, Welfen 5, Reformpartei 3, Wilde 8. Erledigt sind zur Zeit 5 Mandate (Leobschütz, Rosenberg, Offenburg, Jerchow und Köln-Land). Seit dem Zusammentritt des Reichstags haben bis jetzt 24 Erbschaftswahlen stattgefunden, und zwar 15 in

Feuilleton.

45)

Lena Warnstetten.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Schluß.)

Der zweite Sommer nach Vorkenhagens Tod war ins Land gezogen. Lena sah auf der blumengeschmückten Terrasse und schaute träumerisch in die Ferne.

Zum erstenmale hatte sie, der großen Hitze wegen, ihre Trauerkleider mit einem lustigen weissen Gewand vertauscht. Sie sah so jung und mädchenhaft aus, trotz des ernstesten, finsternen Ausdrucks im Gesicht.

Besucher kamen wenig nach Vorkenhagen. Auch Heinz Romitten hatte es noch nicht gewagt, Lena aufzusuchen, obwohl er voll heißer Sehnsucht ihrer gedachte. Nur einmal war er ihr begegnet im Walde. Da stand sie ihm ernst, fast fremd gegenüber in ihrem schwarzen Kleide mit den traurigen Augen. Sie trauerte noch ehrlich um ihren Gatten, trotzdem er damals schon fast ein Jahr tot war. Schweigend hatte sie an ihm vorübergehen wollen. Da hatte er schmerzlich ihren Namen gerufen. Sie war zusammengezuckt und hatte den Fuß

verhalten. Dann schüttelte sie den Kopf und zeigte auf ihr schwarzes Kleid.

Er hatte sie verstanden. „Lena — ich warte in Geduld, bis Du mich ruffst.“ So hatte er leise gesagt und war gegangen.

Nun waren fast zwei Jahre vergangen, seit Franz Vorkenhagen gestorben war. Aber Lena hatte Romitten noch nicht gerufen. Sie kam innerlich nicht los von Franz und vermochte noch nicht an ihr eigenes Glück zu denken.

In Warnstetten aber war inzwischen helles, lachendes Leben erwacht. Käthe schaltete und waltete voll Frohsinn und Heiterkeit als Freds geliebtes Weib in Warnstetten, und pünktlich war am letzten Ostertag ein Stammhalter in Warnstetten eingetroffen. Der hatte es verstanden, seinem Großvater die Liebe und Zärtlichkeit abzunötigen, die dieser einst für seine Kinder nicht übrig gehabt hatte.

Als Lena noch träumend auf der Veranda saß, wirbelte plötzlich aus einem vorfahrenden Wagen ein hellblaues, duftiges, lachendes Etwas. Gleich darauf hing Käthe Warnstetten jubelnd an Lenas Halbe.

„Famos, Lena, endlich hast Du die schrecklichen schwarzen Kleider abgelegt! Nun brauch ich Dich nicht erst darum zu bitten. Ich will Dich entführen, Teuerste. Du mußt mit nach

Warnstetten hinüber. Heute ist nämlich ein großer Tag!“

Lena sah lächelnd in das rosige Gesicht. „Komme nur erst zu Atem, Käthe. Was ist denn das für ein großer Tag?“

„Der achte August, Lena.“

Die schüttelte den Kopf. „Dies Datum sagt mir nichts.“

Käthe schlug vorwurfsvoll die Hände zusammen. „Und Du willst eine liebevolle Tante sein? Der achte, Lena — unser Bub ist doch am achten April geboren, vier Monate ist er heute alt.“

Lena lachte. „Mir scheint, ihr feiert den Geburtstag eures Prinzen recht oft. Jeden Monat einmal. Ist das nicht ein bißchen viel?“

Käthe lachte. „Ach geh, sei nicht langweilig. Nun los — nimm Hut und Handschuh. So wie Du bist, nehme ich Dich mit. Fred braut schon eine Bowle, wir haben noch Erdbeeren gefunden. Sie warten zu Hause schon auf Dich.“

„Ach, Käthe — ich störe Euch doch bloß die frohe Stimmung.“

Käthe setzte sich auf ihre Stuhllehne und sah ernst zu ihr herab.

„Schäme Dich, Lena. Wie kann man sich so in ein freudloses Leben einspinnen. Wenn

folge des Todes des bisherigen Inhabers (Traeger, Bachmeier, Dr. Will-Schlettstadt, v. Normann, Förster, Will-Stolz, Dr. Schäbler, v. Rappengast, Fehr, v. Thünefeld, Fehr, v. Walsen, Raden, Graf v. Kanitz, Kohl, Dr. Sander und Bebel), 5 infolge Mandatniederlegung (Fehr, v. Herking, Dr. Becker-Köln, Koeren, Dr. Kämpf und v. Halem), 4 infolge Ungültigkeitserklärung (Pauli-Hagenow, v. Dergen, Vietmeyer und v. Kröcher)

* Berlin, 8. Dez. Zum erstenmal wird vom Stadtparlament eine Frau als Bürgerdeputierte vorgeschlagen, nämlich die Vorsteherin der Armenkommission, Frau Ottilie Gerndt.

Berlin, 7. Dez. Ueber die Fahnenflucht eines Hauptmanns berichtet der „Berl. Lokalanz.“: Der Hauptmann Klinge, der früher als Oberleutnant vom 30. Inf.-Regt. in Saarlouis zur Gewehrprüfungskommission in Spandau kommandiert war, wurde am 1. Oktober unter Beförderung zu seiner jetzigen Charge zu seinem Regiment zurückberufen. Er erbat einen neuen 10tägigen Urlaub, von dem er jedoch nicht zurückkehrte. Von seinem Regiment wurde Hauptmann Klinge daraufhin für fahnenflüchtig erklärt. Mit ihm ist auch seine Ehefrau verschwunden. Jetzt stellt sich heraus, daß Hauptmann Klinge größere Verbindlichkeiten, u. a. eine Wechselschuld von 12000 Mk. eingegangen war, die fällig wurde. Der Wechsel ging zu Protest und wird jetzt gegen den Hauptmann und seine Ehefrau, beide unbekanntem Aufenthaltsort, öffentlich eingeklagt.

* Berlin, 9. Dez. Das Luftschiff „Ganja“ unternahm gestern 3 militärische Übungsfahrten; bei der ersten wurde eine Luftpost herabgeworfen mit der Bitte, ein Kommando nach Reinickendorf zu schicken, wo eine Notlandung zu Übungszwecken vorgenommen werden sollte. Sie ging glatt vonstatten. Die dritte Fahrt erstreckte sich von Potsdam nach Ferch und zum Schwielow-See, auf dem eine Wasserlandung vorgenommen wurde.

Berlin, 8. Dez. Wie jetzt nach dem „B. Z.“ feststeht, kehrt das 99. Infanterie-Regiment nicht mehr nach Zabern zurück. Es kommt nach Kassel oder St. Avoird. Alle von General Deimling, Oberst v. Reutter und Leutnant v. Forstner gegen elsässische Blätter anhängig gemachten Klagen sind zurückgezogen worden.

Strasbourg, 6. Dez. Wie der „Straßb. Post“ aus Zabern gemeldet wird, wird sich Leutnant v. Forstner wegen des Vorgesanges

in Zellweiler, wo er einem Verhafteten einen Säbelhieb versetzte, vor dem Kriegsgericht zu verantworten haben. Oberst v. Reutter soll, wie man hört, ebenfalls vor das Kriegsgericht gestellt werden wegen der am 28. Nov. vorkommenden widerrechtlichen Verhaftungen und Freiheitsberaubungen.

Hamburg, 8. Dez. Das Luftschiff „Sachsen“ ist gegen 1/2 12 Uhr auf der Quickborger Heide aufgestiegen und um 11.50 Uhr auf dem Flugplatz Fuhlsbüttel glatt gelandet.

München, 8. Dez. Als gestern „Tristan und Isolde“ beginnen sollte, trat Herr Regisseur Prof. Wirt vor die Rampe und verkündete dem staunenden Publikum — einem ausverkauften Hause! —, daß die Vorstellung nicht stattfinden könne. Zwar war der Tristan-Gasthänger, den man sich für den Abend verschrieben hatte, Herr Bischoff aus Straßburg, angekommen, aber es fehlte eine Sängerin der Isolde. Frau Mottl-Fahbender (die dem Theater indessen schon vor 2 Tagen einen Bronchialkatarrh angekündigt hatte), war im Verlauf des Sonntag-Nachmittags plötzlich so heiser geworden, daß sie absagen mußte. Eine zweite Sängerin der Isolde konnte in München nicht gefunden werden. Eine andere Oper konnte man in der Eile — schon wegen der fehlenden Frauenchöre — nicht einschleichen. So mußte man lt. „Münchn. Neuest. Nachr.“ das ausverkaufte Haus nach Hause schicken.

Frankreich.
* Paris, 8. Dez. Das Kabinett ist endgültig wie folgt gebildet worden: Vorsitz und Außenwärtiges: Doumergue, Justiz: Bienvenu Martin, Inneres: Renoult, Finanzen: Caillaux, Krieg: Roulers, Marine: Monis, öffentlicher Unterricht und schöne Künste: Bidault, Handel, sowie Post und Telegraph: Malvy, öffentliche Arbeiten: Ferdinand David, Ackerbau: Raynaud, Kolonien: Lebrun, Arbeit und soziale Fürsorge: Vein. Zu Unterstaatssekretären wurden ernannt: für Inneres: Raoul Perret, Krieg: Maginet, Handelsmarine: Ajam. Das Unterstaatssekretariat für das Finanzministerium wird abgeschafft, das der schönen Künste soll morgen besetzt werden, wahrscheinlich mit Abel Ferry oder Jacquier.

Bulgarien.
* Sofia, 9. Dez. Nach den bisher bekannt gewordenen Wahlergebnissen dürfte die liberale Regierungspartei 130—150 Mandate erhalten, die beiden Sozialistischen Fraktionen zusammen über 20, die Agrarier gegen 20, die Demokraten etwa 10 Mandate. Die Ge-

schow-Partei dürfte 5 Mandate, die Danew-Partei gar keines erringen.

Amerika.
* New-York, 9. Dez. Der Prozeß gegen den Mädchenmörder, Pfarrer Schmidt, hat gestern begonnen.

Berühmtes.
— „Ephraim, stehe still und besinne Dich, Du rennst in Dein Verderben!“ So rante mir mein humorvoller Schwager zu, der seit einiger Zeit bei mir zu Besuch weilt, als ich ihm eine im Schaufenster eines Kaufhauses liegende Uhr zeigte, die ich beabsichtigte zu kaufen. Der gute Schwager ist Brite (Arbeitsprüfer) in einer berühmten Uhrenfabrik der Schweiz. „Besinne Dich!“ sagte er nochmals. „Die Güte eines Uhrwerkes zu beurteilen läßt Du außerstande, aber auch der Verkäufer in diesem Laden ist hierin nur Laie, er würde Dich lediglich im Verkaufsinteresse beraten. Merke wohl: Ein mechanisches Uhrwerk, wie es eine Uhr ist, muß Du nur von einem wirklich fachkundigen kaufen. Wisse!“ sagte er weiter in seinem „Schweizer Dialekt“, „wir Schweizer fabrizieren zwei Uhrsorten, eine saubere Ware und daneben auch eine sogenannte Handelsware. Diese letztere tickt auch ganz fein, und brilliert wie eine schöne Uhr. Aber sie krankt durchweg schon in der Geburt, denn die Präzision bei der Herstellung bedingt die Qualität. Sie ist für Händler, Ramscher, Lohhändler und Versandhändler ein besserer Verkaufsartikel, für die Praxis jedoch unzuverlässig. Du, als Charaktermensch, aber kaufe Dir etwas Gediegenes! — Geh zu Deinem erprobten Uhrmacher — ich gehe gern mit — dort wirst Du immer fachgemäß und am sichersten bedient werden.“

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Mittwoch den 10. Dezember 1913, vorm. 9 Uhr: 1) Karl Ortholf von Unterreichenbach wegen Betrugs. 2) Karl Friedr. Scharnberger von Karlsruhe wegen Betrugs und Landstreicherei. 3) Simon Stöber von Kirchheim wegen Beleidigung. 4) August Hermann von Durlach wegen Diebstahls. 5) Gustav Rieth von Durlach wegen Beleidigung des Jakob Herrmann in Durlach. 6) J. Br. K. S. der F. Weisl Ehefrau in Eichersheim gegen Joh. Dohner in Durlach.

AMOL
„Amol“ wendet man an bei:
Rheuma, Hexenschuss, Zahn- und Kopfschmerz, Rücken- und Magenschmerzen. „Amol“ ist auch ein universelles Toilettemittel. „Amol“ stärkt, erquickt, erfrischt, belebt. Anekannt u. empfohlen von hervorragenden Ärzten.
Preis a. Flasche M. — 75, M. 1.25, M. 2.—
Amol-Versand, Hamburg 39.
Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

das Dein Mann schon könnte — außer sich würde er sein. Zwei Jahre fast hast Du einsam gelebt. Ach — und das Leben ist doch so schön! Und da drüben über dem Walde — da schlägt ein treues Herz nach Dir. Gott selbst hat Euch den Weg frei gemacht, auf daß ihr Euch angehören könnt. Franzens Vermächtnis hast Du schlecht erfüllt. Er wollte Dein Glück. Denkst Du denn nicht daran, was Romitten leidet. Jeden Tag, jede Stunde hofft er, daß Du ihn ruffst. Liebst Du ihn denn nicht mehr?“

Aus Lenas Augen fiel eine Träne nieder. „Doch, Käthe — aber ich fürchte mich vor dem Glück.“

Käthe schluckte krampfhaft. Am liebsten hätte sie mitgeweint. Aber sie bezwang sich tapfer und zog Lena lachend empor.

„Komm, Du Unverstand. Ich werde Dich mal ordentlich durcheinanderütteln. Fred und Dein Vater verlangen immer von mir, ich soll Dich schonen. Damit ist es jetzt aus und vorbei. Sonst schonen wir Dich zuletzt noch in ein Einsiedlerleben hinein.“

Sie klingelte energisch nach der Jose. „Gut und Handgübe für die gnädige Frau, Marie! Aber ein bißchen schnell!“

Lena mußte lachen. „Du gehst ja gut mit mir um.“

„Jawohl — ganz schonungslos. Nun wache nur auf, Dornröschen.“

Lena mußte sich fügen. Ehe sie wußte, wie ihr geschah, saß sie neben Käthe im Wagen.

In Warnstetten wurden die beiden Damen

freudig begrüßt. Warnstetten kam ihnen mit dem Stammhalter auf dem Arm entgegen. Der sprudelte ein drolliges Kanderwelsch zur Begrüßung.

Fred schaute, nach einem schnell und verstoßen gewechselten Seitenblick mit seiner Frau, seine Schwester in das Zimmer, in dem sie damals von Romitten Abschied genommen hatte.

„Tritt ein, Lena. Wir andern kommen gleich,“ sagte er und schob sie in das Zimmer, die Türe schnell hinter ihr schließend.

Lena warf einen Blick in das jetzt so freundliche, mit Blumen geschmückte Gemach. Aber regungslos blieb sie stehen.

Am Fenster saß Heinz, Romitten und sprang erschrocken auf, als er sie erblickte.

Sie sahen sich eine Weile regungslos an. Endlich sagte er sich. „Lena — Du hier? Ich wußte nicht — Fred ließ mich holen.“

„Käthe — sie hat mich eben von Borkenhagen herübergebracht — ich wußte auch nicht — ich —“ Sie schwieg.

Er sah sie an mit heißer Sehnsucht im Blick. „Lena — von Tag zu Tag hab ich auf Deinen Ruf gewartet. Warum marterst Du mich so? Liebst Du mich nicht mehr?“

Sie strich das Haar hinter das Ohr, erglühend und zitternd stand sie vor ihm. Dann sagte sie leise: „Rufen kann ich Dich nicht. Wenn Du nicht selber kommst.“

Da war er auch schon an ihrer Seite und riß sie in seine Arme. „Lena — hier auf dieser Stelle nahmen wir einst Abschied. Jetzt halt ich Dich — für alle Ewigkeit.“

Sie nickte lächelnd. Er küßte sie innig. Stumm hielten sie sich umschlungen, lange Zeit.

Nach einer Weile, als die beiden Menschen noch immer fest umschlungen beieinander standen, tauchte plötzlich ein blonder Kopf am Fenster auf. Lachende Blauaugen schauten ins Zimmer. Schnell verschwand die Lachlerin. Aber gleich darauf erschien sie, Bubi auf dem Arm, in der offenen Zimmertüre und schwenkte einen Blumenstrauß.

„Wir gratulieren — zu vieren!“ rief sie vergnügt.

Fred und Warnstetten lugten hinter ihr ins Zimmer.

Romitten und Lena wandten sich lächelnd um. — „Ihr Verschwörer!“ sagte Lena.

Käthe lachte. „Na, wenn ich nicht ein wenig Vorsehung gespielt hätte, wärst Du alt und grau geworden, ehe Du Deinen armen Heinz erlöst hättest. So eine Quälerei kann kein Christenmensch ruhig mitanschen!“

Romitten küßte ihr die Hand. „Tausend Dank, Frau Käthe.“

Fred füllte die Bowls mit Gläsern.

„Es lebe, was wir lieben!“

Lena und Romitten stießen an. Ihre Augen begegneten sich im alten Glanz.

Die Bergangenheit war überwunden. . .

Ihrem ersten Mann hat Lena immer ein treues Andenken bewahrt. Aber sie hat es gelernt, glücklich zu sein.

Dünger - Versteigerung.

Mittwoch, 10. ds. Mts. Vormittags 9 Uhr, läßt das Bad. Trainbataillon Nr. 14 mehrere Haufen Tagesdünger meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigern.

Dasjenige, welches den am 29. v. M. auf dem Wege zur Krone verlorenen Pelz aufgehoben hat, wird aufgefordert, denselben in der Exped. d. Bl. abzugeben, widrigenfalls die Angelegenheit dem Gericht übergeben wird, da das Betreffende beim Aufheben gesehen und erkannt wurde.

Verloren gegangen ist am Freitag den 5 ds. in der Pfingststr. in der Nähe der Schreinerei Köffel eine geschlossene **Lohndüte** mit Inhalt. Der ehrliche Finder, resp. diejenige Person, welche über den Verbleib des Geldes irgendwelche Angaben machen kann, wird gebeten, ihre Adresse in der Expedition d. Bl. abzugeben. Belohnung in jedem Falle zugesichert.

Ein Doppelschlüssel am Sonntag verloren gegangen. Bitte abzugeben gegen Belohnung bei der Expedition dieses Blattes.

Jüngeres Dienstmädchen oder auswärts eine **Lauffrau** für sofort gesucht. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Darlehen von 150 Mk. auf 6 Monate zu leihen gesucht. Offerten unter Nr. 385 an die Expedition dieses Blattes.

Ein gut rentierendes Kfz.

HAUS mitten in der Stadt mit Laden ist zu verk. Geeignet für Gärtner, Milchhändler, Arbeiter. Anz. nur 2000. Angebote unter Nr. 384 an die Expedition dieses Blattes.

Haus - Verkauf. Wegzugshalber ist sofort oder später das **Haus Killesfeldstr. 7** um annehmbares Gebot mit großem Garten und sofortigem Bauplatz zu verkaufen. Zu erfragen im 2. St.

Haus - Verkauf. Wegen Wegzug sofort billig zu verkaufen ein Wohnhaus mit Laden, 4 Wohnräumen, 1 Zimmer mit 20 qm, 3 gr. Speicher, Stallung, Schweinestall u. Heuboden. Näheres **Adlerstraße 13. part.**

Bauplatz in der Nähe der neuen Kaserne ist Umstände halber billig zu verkaufen. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnung von 4 Zimmern mit Bad, Speisekammer, Mansarde und sonstigem Zubehör auf 1. April 1914 zu vermieten. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Schöne Wohnung mit 2 Zimmern, Glasabschluß, G. S. u. Wasser mit Küche, Veranda u. sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. **Aue. Gartenstraße 3.**

Schöne Einzimmerwohnung mit Alkov, Küche samt Zubehör an passende Leute sofort zu vermieten. Näheres **Mittelstraße 10, 2. St.**

In meinem Neubau Pfingststr. 35 habe ich eine schöne Wohnung von 2 großen und 1 kleineren Zimmer im 4. Stock auf 1. Januar 1914 zu vermieten. Näheres bei **Gustav Petry, Pfingststr. 28.**

Waldsägen in allen Längen,

Sandsägen, Beile, Mörschel, Scheitkeile u. Feilen

unter voller Garantie

Waldemar Kullner,

Eisenhandlung, Blumenstr. 15.

Nach jedem Bad u. jeder Waschung mo man **Sunkel's Citronen-Seife** echte benützte, fühlt man mit großem Behagen die erfrischende u. belebende Wirkung auf Teint, Haut und Körper.



Preis der Seife 40 Pfg.
" Crème 75 Pfg.
" erhältlich in der
Central - Drogerie Paul Vogel
Adler - Drogerie Aug. Peter
und allen einschlägigen Geschäften.

Doctor of Dental Surgery
Miltenberger
graduiert Pennsylv. **Zahnheilkunde** Amerika.
Coll. für **Karlsruhe, Herrenstr. 15.**

Wegen Bezugs ist eine **Bier-Zimmer-Wohnung** mit Zugehör sofort oder später zu vermieten **Sophienstraße 3. 4. St.**

Eine **Mantelwohnung** von 2 Zimmern und allem Zugehör sofort oder später zu vermieten **Mittelstraße 7**

Hübliche Räume zu Bureauzwecken und als Lagerraum geeignet für sofort oder später **Leopoldstraße 3** zu vermieten. Näheres dabeilbst od. r. Leopoldstr. 7

Gut möbl. Zimmer auf 1 Jan. od. später zu vermieten. Unter 2 die Wühl, in ruh. Hause, vis-à-vis d. Schlossgarten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Zwei namöblierte, gut heizbare Zimmer sofort zu vermieten **Leopoldstr. 3.** Näheres dabeilbst oder Leopoldstraße 7

Zu vermieten auf sofort eine **schöne Wohnung** von 4 Zimmern, Bad, Keller und Speicher. Zu erfragen bei

Joh. Nicher, Gipsermstr., Weinarterstraße 1, 2. Stock.

Bitte recht freundlich bei Bedarf in **Photogr. Apparaten** sich meine Modelle ansehen zu wollen. Besonders empfehlenswerte Weihnachts-Geschenke.



Complete Ausstattungen mit Apparat von Mk. 3.- an.
Jul. Schäfer, Blumen-Drogerie Hauptstraße 4.

Schön. Vogelkäfig, Eisenbahn mit viel Schienen, Festung, Laterna mag. getr. Anzüge f. Jüngl., dar. ein f. gut. schwarz, bill. z. verk. Wo, laßt die Exp. d. Bl.

Eine gutehaltene **Puppenküche** ist zu verkaufen **Hauptstr. 43, 3. St.**

Einige Spinnrädchen mit Kunteln zu verkaufen; auch sind neue zu verkaufen. **Gartenstr. 9, 2. St. r.**

Bildschön macht ein zartes, reines Gesicht, röthges, jugendfrisches Aussehen und weiches, schöner Teint. Alles dies erzeugt **Stedenpferd - Seife** (die beste Milkenmilch - Seife) Stück 50 Pf. Die Wirkung erhöht **Dada - Cream** welcher rote und rissige Haut weiß und sanft macht. Tube 50 Pf. in beiden Apotheken.

15% Rabatt wegen Umzug auf **Herren- u. Damen-Uhren** in Gold und Silber, sowie **Wand- u. Wecker-Uhren** empfiehlt **Adolf Schäfer** Hauptstraße 26.



In garantiert **3 Tagen Krätze** wird **juckender Ausschlag** mit »Pura« - Seife geheilt. Für 1-2 Personen 1.90 Mk. Für 1-2 Kinder 1.00 Mk. Für veraltete Fälle 2.90 Mk. Geruchlos. Nur ohne Berührung. Allein-Niederlage in der Adler-Drogerie **August Peter.** Nach auswärts per Nachnahme.

In schönster Lage beim Schloßgarten ist ein **gut möbliertes Zimmer** an soliden Herrn zu vermieten **Ettlingerstraße 19, 4. St.**

Kunerona

Feinste Pflanzenbutter. Vorzüglich zum Braten, Backen und Kochen.



Des delikaten Buttergeschmackes wegen besonders beliebt zum Brotaufstrich.

Kunerona, Pflanzenbutter (Margarine) überall zu haben. Pfund 90 Pfg. Man achte jedoch auf die blaue Schutzmarke mit dem Palmkletterer.

Neu! Keine kalten Füße mehr! **Heizbare Fussbank**

D. R. G. M. Droschken-, Wagen-, Auto-, Kirchen- und Zimmerheizung. Rauch- und geruchlos. Glühkohlen-Verbrauch: 3 Stunden 1 Pf. Alleinfabrikant für den ganzen Bezirk Durlach: **Heinrich Kiefer** Möbelschreinerei, Durlach.

Pfannkuch & Co Gefiebtes **Welschkorn** (zum Gänsestopfen) 10 Pfund Mk. 1.- 100 Pfund Mk. 9.50 200 Pfund Mk. 18.-

Pfannkuch & Co G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Brauerei Roter Löwen. Morgen Mittwoch wird geschlachtet. **Jacob Vint.**

Alte Residenz. Morgen Mittwoch **Schlachttag.** **Anton Krib.**

Christbäume sind in großer Auswahl zu billigsten Preisen am **Mittwoch, 10. Dez.** auf dem **Weihnachtsmarkt** zu haben bei **Florian Schoch.**

Frankolin Zopffarbe ermöglicht jeder Dame, sich in wenigen Minuten selbst die ausbleichenen Zöpfe u. anzufärben. Paket 50 S. Für Puppenhaar auch zu empfehlen. **Adler-Drogerie Aug. Peter.**

5 Prozent

gewähre ich von heute bis
Weihnachten
auf folgende Waren:

Cognac

Flasche

Verschnitt *	60, 1.50, 2.50
Verschnitt **	75, 1.75, 3.—
Cognac ***	90, 2.—, 3.50
Reichsgraf V.	1.20, 2.—
Cabinet	2.75
Extra	1.—, 2.25, 4.—

Touristenfläschchen
mit Schraubenschluß und
Trinkbecher

Cognac ***	90, 1.20, 1.25
Sherry Brandy	90

Likör

Anisette	1.20, 2.—
Bergamotte	1.20, 2.—
Curacao	1.20, 2.—
Nuss	1.20, 2.—
Sherry Brandy	1.20, 2.—
Magenlob	1.20, 2.—
Pfeffermünz	1.20, 2.—
Vanille	1.20, 2.—
Eier-Cognac	2.—, 3.25
Eiskümmel	2.50
Magenlikör	2.50
Abtei-Likör	3.—
Cardinal-Likör	4.75
Kräuter-Likör	1.25, 2.20
Gebirgs-Wachhold.	1.50, 2.—

Kirschwasser

Echtes feinstes 3.—

Zwetschgenwasser

Echtes feinstes 2.—, 3.25

Getreidekümmel

Marke blau	1.25, 2.20
Marke rot	1.50, 2.50

Steinhäger

Schlichte 50, 80, 1.40, 2.40

Boonekamp

Underberg 1.60, 2.80

Rum

Verschnitt	1.—, 1.50, 2.30
Echt **	1.30, 2.—
Jamaika	1.40, 2.50, 4.50

Arac

Verschnitt	1.—, 1.50, 2.30
Echt **	1.30, 2.—
Batavia	1.40, 2.50, 4.50

Benediktiner

1/1 10.—, 1/2 5.80, 1/4 3.60

Hennessy

Französischer Cognac ***	
1/1 8.50, 1/2 4.50	

Goldwasser

Danziger „Der Lachs“ 3.10

Punsch

Arac	1.75, 2.75
Rum	1.75, 2.75
Orange	1.75, 2.75
Bordeaux	1.75, 2.75

Die meisten Artikel sind auch
in fein geschliffenen Karaffen
und Majolika-Krügen erhältlich.

Otto Schöffler

Nordd Wurst-Zentrale u. Delikat.
Hauptstr. 38.

Evangelische Stadtkirche Durlach.

Sonntag den 14. Dezember, nachmittags 1/2 4 Uhr:

Kirchen-Konzert

zu Gunsten des
Deutschen Frauenvereins vom Roten Kreuz für die
Kolonen zur Erbauung eines Hilda-Krankenhauses.

Mitwirkende:

Sologesang: **Fr. Eisengrein**, Sopran, **Frau Dr. Engler**, Alt,
Herr Adolf Zipp, Bariton, **Herr Bezirksleiterarzt Huber**, Bass
Solo-Violine: **Frau Direktor Kunz**, Cello: **Herr Großbad**,
Kammervirtuos **J. Schwanzara**, Contrabaß: **Herr Amtsrichter**
A. Laub, Orgel: **Herr Musikdirektor Bier**, **Herr Hauptlehrer**
Baumann, Kirchenchor: Leitung **Herr Hauptlehrer Geiger**,
Kinderchor: Leitung die **Herren Hauptlehrer Reckanus u. Söger**.
Direktion: **Herr Hauptlehrer Baumann**.

Programm.

1. Psalm 25, Kirchenchor
2. Meditation, Sopran, Violine und Orgel
3. a) Ave verum
- b) Resignation
- c) Largo für Cello und Orgel
4. Te Deum Laudamus, 2 Violinen, Cello, Contrabaß u. Orgel
5. a) Aric aus dem Oratorium Samson: Wie willig trägt
mein Vaterherz
- b) Aric aus fünf bibl. Bilder aus den Palmbättern
von Gerot, für Bariton, Cello und Orgel
6. Andante aus dem Violinkonzert D-Dur, Violine mit Orgel
7. Aric „Höre Israel“ aus Elias, Sopran und Orgel
8. Es ist ein Ros' entsprungen, Kirchenchor
9. Choralkantate I „Vom Himmel hoch, da komm' ich her“
4 Solostimmen, 2 Soloviolen, Kinder-Violinchor m. Orgel

Stein.
Clara Faust.
Mozart.
Fikshagen.
Händel.
Sgambati.
Händel.
Lassen.
Mozart.
Mendelssohn.
Prätorius.
Regner.

Preise der Plätze:

I. Platz (numm.) 1.50 M., II. Platz 1 M., III. Platz 50 S., IV. Platz 20 S.
Die Eintrittskarten im Vorverkauf in den Buchhandlungen **K. Walz a. Markt**
und **F. Mehlert**, Hauptstr. 4, vis-a-vis dem Wasserwerk, sowie eine halbe Stunde
vor Beginn des Konzerts am Eingang der evang. Stadtkirche, welche nur am
Markttag geöffnet ist

Sämtliche zur

Weihnachtsbäckerei

gehörenden Artikel in **unser absolut erstklassiger Ware**
zu **außerordentlich billigen Preisen** empfiehlt

Oskar Gorenflo, Hostlieferant.

NB. Bitte freundl. Proben und Preise verlangen zu wollen.

Weihnachts-Markt.

Für morgen empfehle ich:

Puppengeschirr in schönster Auswahl
Gleichzeitig sei hiermit auch auf eine große Auswahl in **Bündel-**
töpfen, Kochlöffelrollen u. Schüsseln, sowie **Zeller u. Kaffeet-**
assen aufmerksam gemacht.

L. Strauß, Geschirrhändler, Pfingstr. 58.

Jeden Samstag auf dem Wochenmarkt.

„Alpina“

gut bestimmter Familien-Alpenkräutertee (mit und
ohne Milch, je nach Belieben) darf in keinem Hause fehlen

Näheres durch unsere Vertreter.

Die Uhr

ist ein willkommenes und
nützliches Weihnachts-Geschenk. Grosse Auswahl in
Uhren aller Preislagen bei

Hans Meißburger, Uhrmacher, Hauptstr. 38.

Gartenbau-Verein Durlach.

Mittwoch,
10. Dezember,
abends 1/2 9 Uhr
beginnend findet
bei Mitglied
Bräuer zum
Bahnhof (Neben-

zimmer) unsere
Monatsversammlung
statt.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Herrn Kreis-
baumwart Doll von Grözingen
über „Die Arbeit und Pflege
im Obstbau im Herbst und
Winter“.
 - 2) Sonstige Vereinsangelegen-
heiten
 - 3) Pflanzenverlosung
- Hierzu laden wir unsere werten
Mitglieder und Freunde unserer
Sache freundlichst ein.

Der Vorstand.

Zimmerstutzen-Schützen- Gesellschaft Durlach.



Am Sonntag den 14. Dez.,
nachmittags 2 Uhr, findet unser
diesjähriges

Weihnachts-Breisschießen

im Vereinslokal zum „Gambirinus“
statt. Hierzu werden unsere verehrl.
Mitglieder freundlichst eingeladen.
Nähere Bedingungen können im
Lokale eingesehen werden. Um zahl-
reiche Beteiligung bittet

Der Schützenmeister.

Obstbau-Verein Durlach.

Morgen (Mittwoch) abend
1/2 9 Uhr:

Mitglieder-Versammlung
im „Pflug“.

Der Vorstand.

Privat-Unterricht

in **Tango**, dem neuesten auf
dem Gebiete der Tanzkunst, erteilt
Wilhelm Klenert, Tanzlehrer.
Näheres Bäderstraße 3 im Liden.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

7. Dez.: **Frida Rosa**, Bat. **Friedrich**
Wilhelm Hermann, Schuh-
Schuhmacher.

Geschickung:

6. Dez.: **Heinrich Gräble**, Landwirt, und
Karolina Benz, beide von
Königsbad.

6. „ **Josef Ludwig Alvera**, Me-
chaniker von hier, und
Hildegard Mathilde Hart-
meyer von Marzheim.

6. „ **Ludwig Wilhelm Weingärtner**,
Zimmermann von hier, und
Elise Wieland von Roig-
heim, Oberamt Neckarjulf
(Bärtemberg).

6. „ **Emil Adolf Sauber**, Landwirt,
und **Frida Christine Kiefer**,
beide von hier.

Gestorben:

6. Dez.: **Anna Maria** geb. **Debatin**,
Ehefrau des **Schuhmachers**
Friedrich Pfeiffer, 30 1/2 J. a.

7. „ **Friedrich**, Bat. **Friedr. Häfner**,
Tagelöhner, 7 Monate alt.

8. „ **Erna Ida**, Bat. **Anton Vogel**,
Maschinenformer, 2 1/4 J. a.

Voransichtliche Bitterung am 10. Dez.
Bewölkt, etwas wärmer, später leichter
Niederschlag.

T
Abon
Zur
Sturk
M
K.
abgeho
zogen
Unge
und
mach
M
präf
bestan
Ludw
Herr
Dull
Zeitun
das d
alle
und
Wirt
des
werde
der
melde
bez
Bund
etwa
beson
punkt
eine
W
den
verja
noch
Bürg
t he
Debe
ste
Saal
(Bar
zu e
ave